Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 4 (1864)

Heft: 8

Rubrik: Mittheilungen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittheilungen.

Bern. Samstag ben 2. d. feierte die Kantonsschule ihre Promotion in ähnlicher Weise, wie im vorigen Jahre, im großen Saale Nachmittags um 2 Uhr bewegte sich ber lange Bug des Cafino. von mehr als 300 Schülern, den Lehrern, Schulbehörden, Delegirten des Regierungsrathes, des Gemeinderathes, der Hochschule 20. die Radettenmusik an der Spite, vom Klosterhofe nach dem Festsaale, wo sich Angehörige ber Schüler sehr zahlreich eingefunden hatten. Nach Gröffnung der Feier durch den Choral "Gin' feste Burg ist unser Gott" erstattete Gr. Prof. Immer, b. 3. Reftor, Bericht über das verflossene Schuljahr und entwickelte in kurzen, treffenden Zügen ein Bild bes in der Literar= und Real-Abtheilung der Kantonsschule gebotenen Unterrichtes, feines Umfanges, Zweckes und Zieles. Gine zweite Rede bes Direktors ber Erziehung, Herrn R. = R. Rummer, verbreitete sich in flarer und bundiger Weise über die Aufgabe ber Kantonsschule als Pflangftätte einer gediegenen, wissenschaftlichen, allgemeinen Bildung, und über die Schwierigkeit, Unmöglichkeit und Unzulässigkeit, den so verschiedenartigen subjektiven Anforderungen gu entsprechen, welche z. B. bald eine theologische, bald eine philologische, bald eine militarische Vorbildungsanstalt, bald eine Vorschule für den Handwerks= und Gewerbestand in der Kantonsschule erblicken wollen.

Wir hoffen und wänschen, daß beide Vorträge durch den Druck veröffentlicht werden und auch in weitern Kreisen die gebührende Verbreitung finden möchten.

Außer der Mittheilung der Promotionen waren dießmal auch einige deutsche und französische Deklamationen in das Programm aufgenommen worden, welche sämmtlich sowohl für die vortragenden Schüler, als für die betreffenden Herren Lehrer ein rühmliches Zeugniß des Fleißes ablegten.

Zwischen die genannten verschiedenen Vorträge war eine schöne Auswahl von Gesängen eingereiht, welche unter der Leitung des Hrn. Musikdirektors Mendel mit Frische, Präzision und Verständniß zur allgemeinen Znfriedenheit vorgetragen wurden.

Die ganze Feier war in jeder Beziehung eine völlig gelungene, sie war eine nicht bloß befriedigende, sie war eine erhebend schöne

und bildete einen ebenso schönen als würdigen Schluß des verflossenen Schuljahres unserer kantonalen Anstalt. Möge dieselbe durch ein treuvereintes Wirken der Behörden, Lehrer und Eltern in ihrer ges deihlichen Entwickelung erhalten und immer mehr befestigt werden, möge aber auch das immer dringendere Bedürfniß ausreichender und passender Lokalitäten durch den Bau eines neuen Kantonsschulhauses recht bald befriedigt werden. ("Bund")

— Schwarzenburg. Donnerstag den 7. April starb nach kurzem Krankenlager an einem heftigen Nervensieber Herr Schlup, Sekundarlehrer in Schwarzenburg. In ihm verliert der bernische Lehrerstand eines seiner tüchtigsten Glieder. Friede seiner Asche.

Luzern. Der Kanton Luzern, ber in 20 Schulfreise zerfällt, zählte im Jahr 1862 616 Schulanstalten, nämlich: 446 Primar= schulen, 82 Fortbildungsschulen, 63 Arbeitsschulen, 21 Bezirksschulen, 1 Taubstummenanstalt, 1 Realschule, 1 Lehrerseminar und 1 höhere Lehranstalt. Die Primarschulen zählten 17,507 Schüler (8954 Knaben und 8553 Mädchen); das Lehrerseminar hatte 46 Zöglinge, die höhere Lehranstalt 153 Studenten. Die Bezirksschulen wurden von 567 Schülern, die Fortbildungsschulen von 1023 Schulpflichtigen, die Arbeitsschulen von 2129 Mädchen besucht. — Von den 446 Primar= schulen waren 34 Jahresschulen, 201 Sommerschulen und 211 Winter= schulen. Die durchschnittliche Schulzeit betrug für die einzelne Schule 189 Tage. Die Summe der Schulabsenzen mar 268,543. Auf jedes Rind famen durchschnittlich 14 Versäumnisse (8 entschuldigte und 6 unentschuldigte). Es gab eine Schule, in welcher auf jedes Kind 58 Absenzen fielen. Gie wurden verursacht durch Gleichgültigkeit, burch weite Entfernung der Kinder von der Schule, und an 30 Orten durch die betreffenden Lehrer. Sämmtliche Volksschulen werden besorgt durch 249 Lehrer und Lehrerinnen. Von den Lehrkräften waren 171 definitiv angestellt. Un die Gehalte der Lehrerschaft und für Schulzwecke über= haupt leistete ber Staat Franken 132,789, während die Gemeinden Fr. 155,345 gaben. Vom Staatsbeitrag fielen Fr. 88,123 an die Primarschulen, Fr. 19,630 an die Bezirksschulen, Fr. 11,570 an das Lehrerseminar, Fr. 4,747 an die Arbeitsschulen, Fr. 1000 an die Wittwen= und Waisenstiftung und Fr. 1,018 an die Lehrerkonferenzen. Das Schulgut ber Gemeinden betrug Fr. 447,730.